

<u>Inhalt:</u>	auf Blatt
1.) Schmierung und Wartung	1
2.) Montage	2
3.) Zugelassene Geschwindigkeiten	3
4.) Mindestausrüstung	3
5.) Trimmplan	4
6.) Schwerpunktlagen	5 u. 6
7.) Ruderausschläge und Lage der Schulterkupplung	7 bis 10
8.) Fluganweisung	11
9.) Befestigung der Aufziehleine für automatische Fallschirme	12

1.) SCHMIERUNG UND WARTUNG

Es ist grundsätzlich Fettschmierung mit säurefreien und Kältebeständigen Fetten anzuwenden.

- a) Alle Lager der Hand- und Fußsteuerung ausreichend mit Fett versehen.
- b) Die Seilrollen der Steuerleitungen sind mit Fett einzubauen, die Drahtseile an den Auflaufstellen mit Fett einreiben und die Anschlußbolzen gut gefettet einbringen.
- c) Sämtliche Ruder- und Hebellager sind beim Anschliessen der Ruder ausreichend mit Fett zu versehen.
- d) Beim Aufrüsten des Flugzeuges sind sämtliche Anschlussbolzen mit Fett einzubringen.
- e) Steuerseile an den Umlenkrollen und Seilführungen ständig auf Anrisse prüfen.

Die Ordnungsgemässe Wartung des Flugzeuges erfordert eine Überwachung der unter a) und e) angegebenen Punkte. Bei Ruderlagern, Seilrollen und Hebellagern ist zur Schmierung der Lagerbolzen zu lösen und mit Fett wieder einzusetzen und zu sichern. Hart gewordenes altes Fett entfernen und durch neues ersetzen. Kugel- und Gelenklager auswaschen und voll frisches Fett drücken. Druckschmierköpfe mit Fettpresse füllen.

Änderung:

Unter Inhalt, lfd.Nr. 9 hinzugefügt.



M o n t a g e

1. Rumpf in Waage stellen, indem ein Stützrohr vorn durch die Trimmgewichtshalterung geführt wird. Stützrohr lagert dann seitlich auf zwei Böcken.
2. a) Höhenflosse und Ruder sind zusammengebaut.
b) Höhenleitwerk auf die am Rumpf angebrachten drei Lagerungen aufbringen und die Griffmutter von innen durch die Längs-klappe fest aufschrauben, bei zurückgezogener Sicherung. Nach dem Anziehen muss Sicherungsstift einrasten.
c) Gabelstück für Trimmruder in das im Seil eingespleisste Laschenstück, mittlerer Stift, einführen.
d) Stoßstange mit Höhenruderhebel verbinden, indem der Stift zurückgenommen wird, der dann nach dem Eindrücken durch Federkraft gesichert ist.
e) Heckklappe von hinten einführen, bis der Knopf eingerastet ist.
3. a) Linke Fläche, mit Querruder montiert, ist mit Anschlussbolzen Nr. 1 u. 4 am Rumpf anzubringen, rechte Fläche mit Querruder montiert, ist mit Anschlussbolzen Nr. 3 u. 5 am Rumpf anzubringen, dann erst Nr. 2, also den oberen Bolzen, einführen. Ausser durch Nummern sind die Bolzen und die entsprechenden Beschläge mit Farbe gekennzeichnet.
Links - Backbord = rot (Bolzen 1 vorn und 4 hinten)
rechts - Steuerbord = grün (Bolzen 3 vorn und 5 hinten)
Mitte, oben - Topp = weiss (Bolzen 2 Mitte, vorn)
In Flugrichtung gesehen!
b) Die linke Fläche muss solange in ihrer Lage festgehalten werden, bis die rechte Fläche montiert ist.
c) ~~Alle 5 Anschlussbolzengriffe müssen nach dem Einführen in die dafür angebrachten Haltefedern (bei der älteren Ausführung) eingerastet werden.~~
~~Bei der neueren Ausführung müssen alle Bolzengriffe in die vorgesehenen U-Beschläge eingeschwenkt und durch Fokkernadeln gesichert werden. Die hinteren Anschlussbolzen 4 und 5 erhalten zusätzlich - als Hauptsicherung gedacht - eine Fokkernadel durch die Bohrung in der Bolzenspitze. Diese beiden Fokkernadeln sind je mit einer Kette im Rumpf aufgehängt.~~
d) Die vor dem Holm liegenden Querruderstoßstangen anschliessen, und zwar Bolzen zurückziehen und einführen. (Federsicherung)
e) Bremsklappenstoßstangen hinter Hauptholm anschliessen. (Bolzenfederung wie unter b).
f) Hintere Rückenlehne anbringen.
4. Bremsklappenbetätigung einfahren; über den Nullpunkt drücken, dann ist die Klappe fest eingefahren. - Besonders beim Fliegen beachten.
5. Trimmplan einsehen, Trimmgewichte entsprechend einlegen, dann Bugklappe aufschrauben.

3.) Zugelassene Geschwindigkeiten

Handstart	ja
Kraftwagen- und Windenstart	bis: 100 km/h
Flugzeugschlepp	bis: 130 km/h
Gleitflug bei böigem Wetter	bis: 130 km/h
Gleitflug bei ruhigem Wetter	bis: 185 km/h
Kunstflug	nein
Blind- und Wolkenflug	bei ausreichender Ausrüstung

4.) Mindestausrüstung

- 4-teiliger Ansnallgurt für jeden Insassen
- 1 Geschwindigkeitsmesser
- 1 Höhenmesser
- 1 Trimmplan
- 1 Datenschild

Bei Schulung eigener Geschwindigkeitsmesser für den Lehrer

Serien-Trimmpplan
gültig ab Werk No 51*)

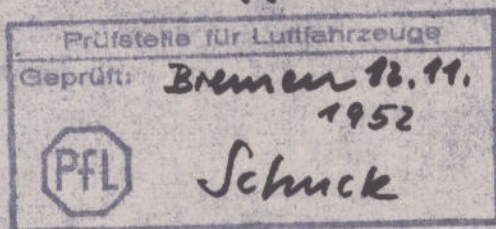
Nur gültig
für 3 Trimmgewichte !

3x 5kg

Trimmpplan Kr III		
Anzahl der Trimmgewichte je 5 kg (vor Spt.1)	Insassengewicht <u>Vorn</u> [kg] (einschließlich oder ohne Fallschirm)	
	Einsitzig geflogen (Hint. Sitz ist leer)	Zweisitzig geflogen (Hint. Insasse ohne Fallschirm mindest 50kg)
0	90 ÷ 110	80 ÷ 110
1	80 ÷ 110	70 ÷ 110
2	70 ÷ 100	60 ÷ 100
3	60 ÷ 90	50 ÷ 90
Trimmgewichte gehören zur Zuladung		Fest eingebaute Sonderausrüstung gehört zum Rüstgewicht

12.11.52

Kraft



*) Werk No 51 muß
vorne 3,5 kg Trimm-
ballast erhalten!
(siehe Schwerpunktbest.)


Zulässige Schwerpunkt-Lagen

Kr III



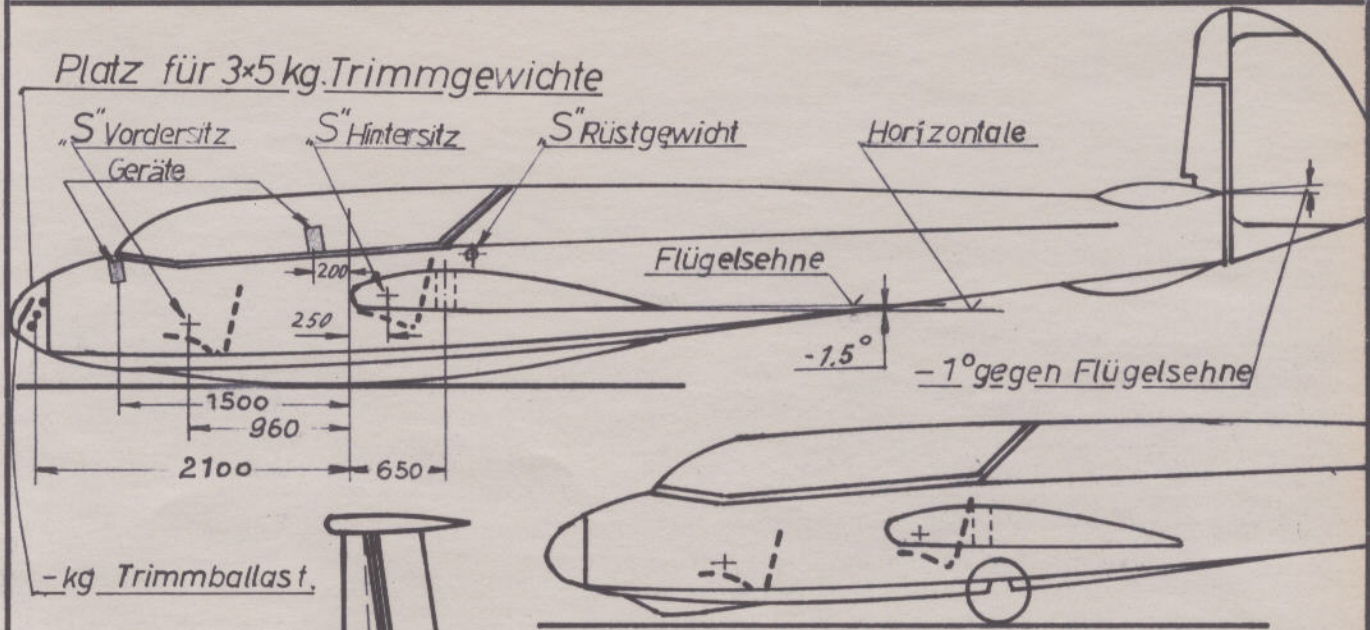
Bei Serienfertigung:

Rüstgewichte gelten immer für den Einbau von
3 Geräten vorne mit ges. Gewicht $\sim 1,1$ kg

Prüfstelle für Luftfahrzeuge	
Geprüft:	Bremen 12.11. 1952
	Schuck

12.11. 52

Koiff.



$S_{\text{Flug}} = 250 \div 465 \text{ mm}$ hinter Flügelnase

Fluggewicht: $G_{\text{Fl.}} = 520 \text{ kg.}$

Zuladung : $G_z = \text{ kg.}$

Rüstgewicht: $G_R = \text{ kg.}$

ohne 3 Trimmgewichte
mit kg. vord. Geräte
mit kg. hint. Geräte
mit kg. vord. Trimmballast

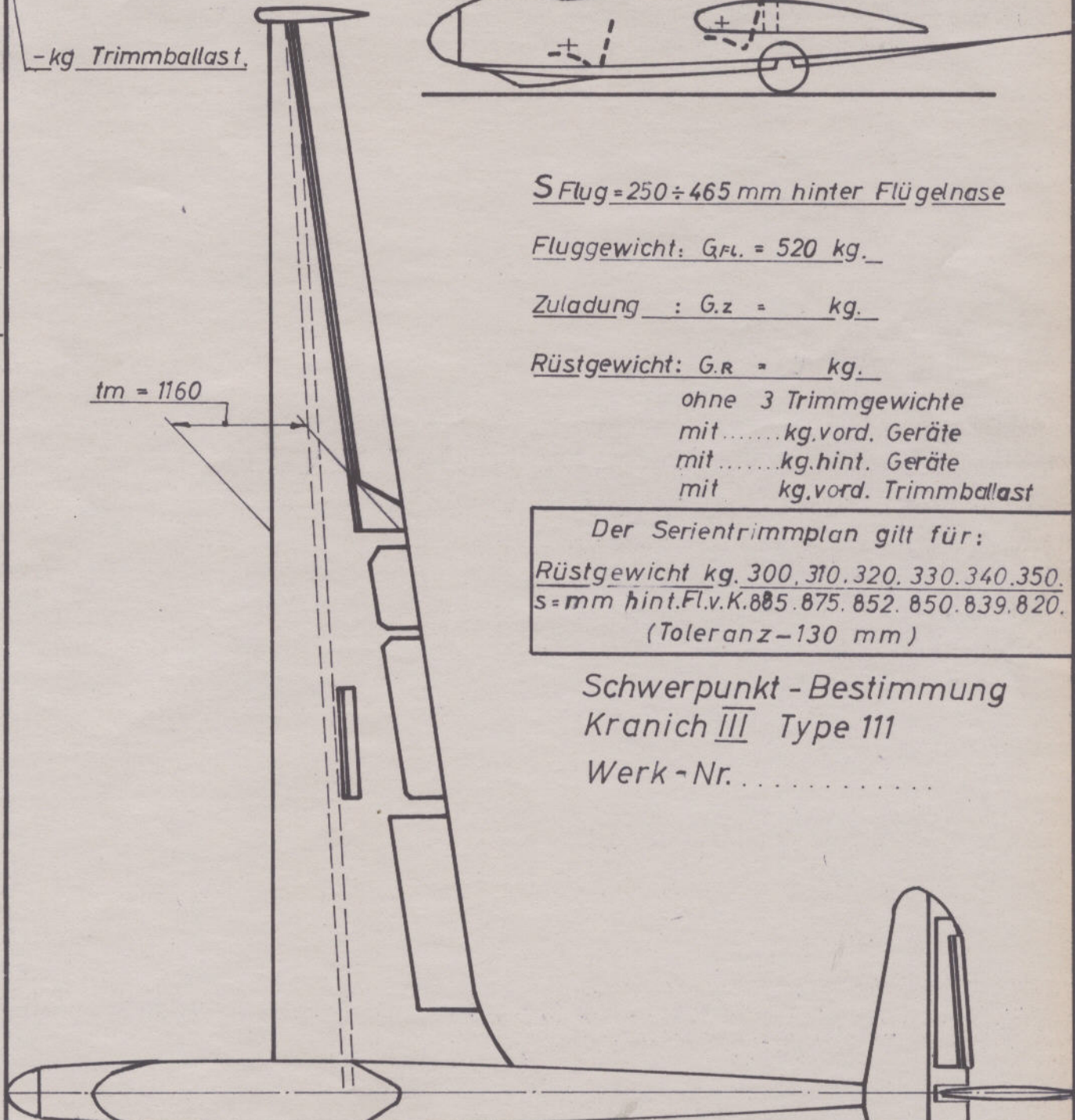
$t_m = 1160$

Der Serientrimmplan gilt für:

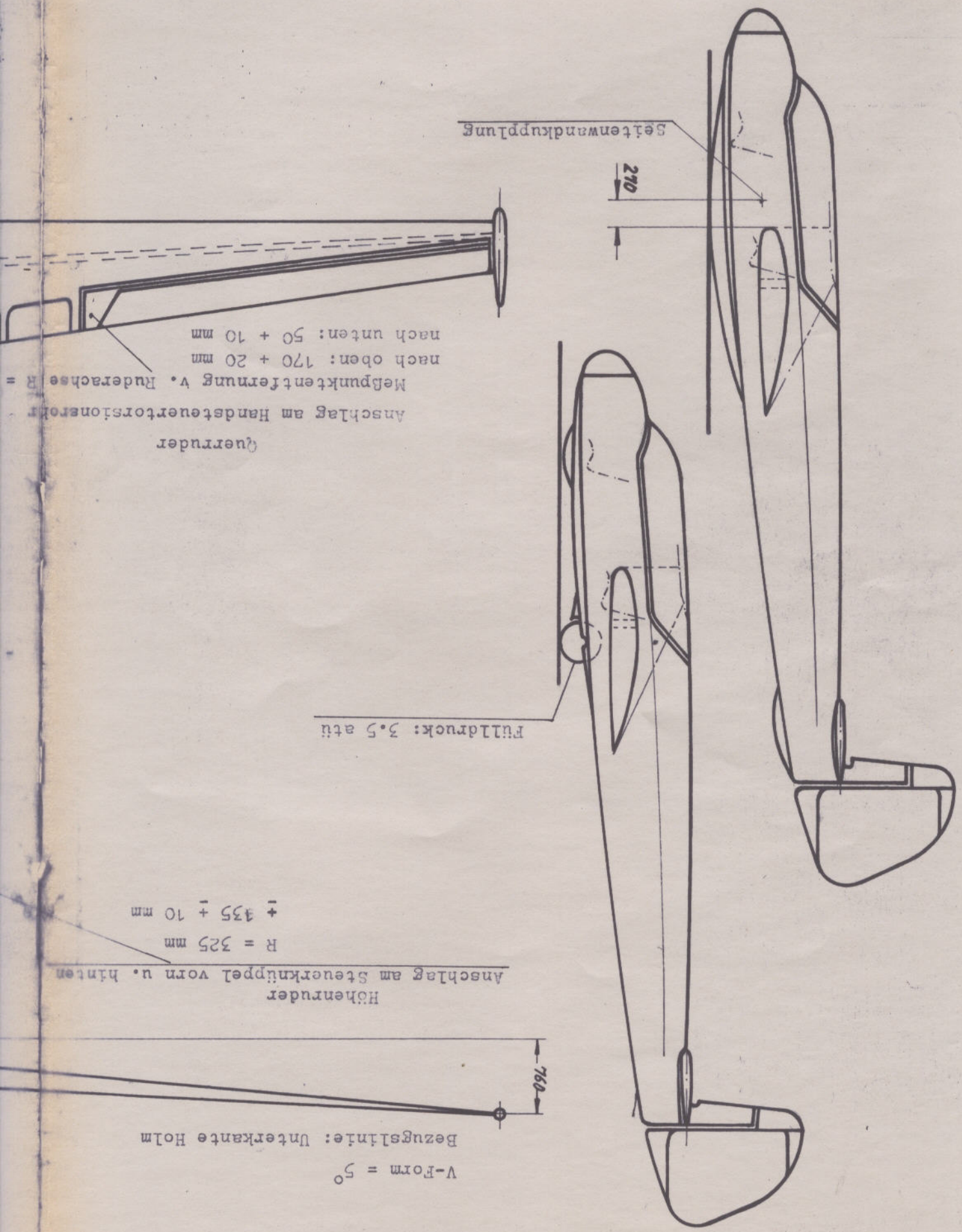
Rüstgewicht kg.	300	310	320	330	340	350
s = mm hint. Fl. v. K.	805	875	852	850	839	820

(Toleranz -130 mm)

Schwerpunkt - Bestimmung
Kranich III Type 111
Werk - Nr.



12.2.63 *WZ*



V-Form = 5°
Bezugslinie: Unterkante Holm

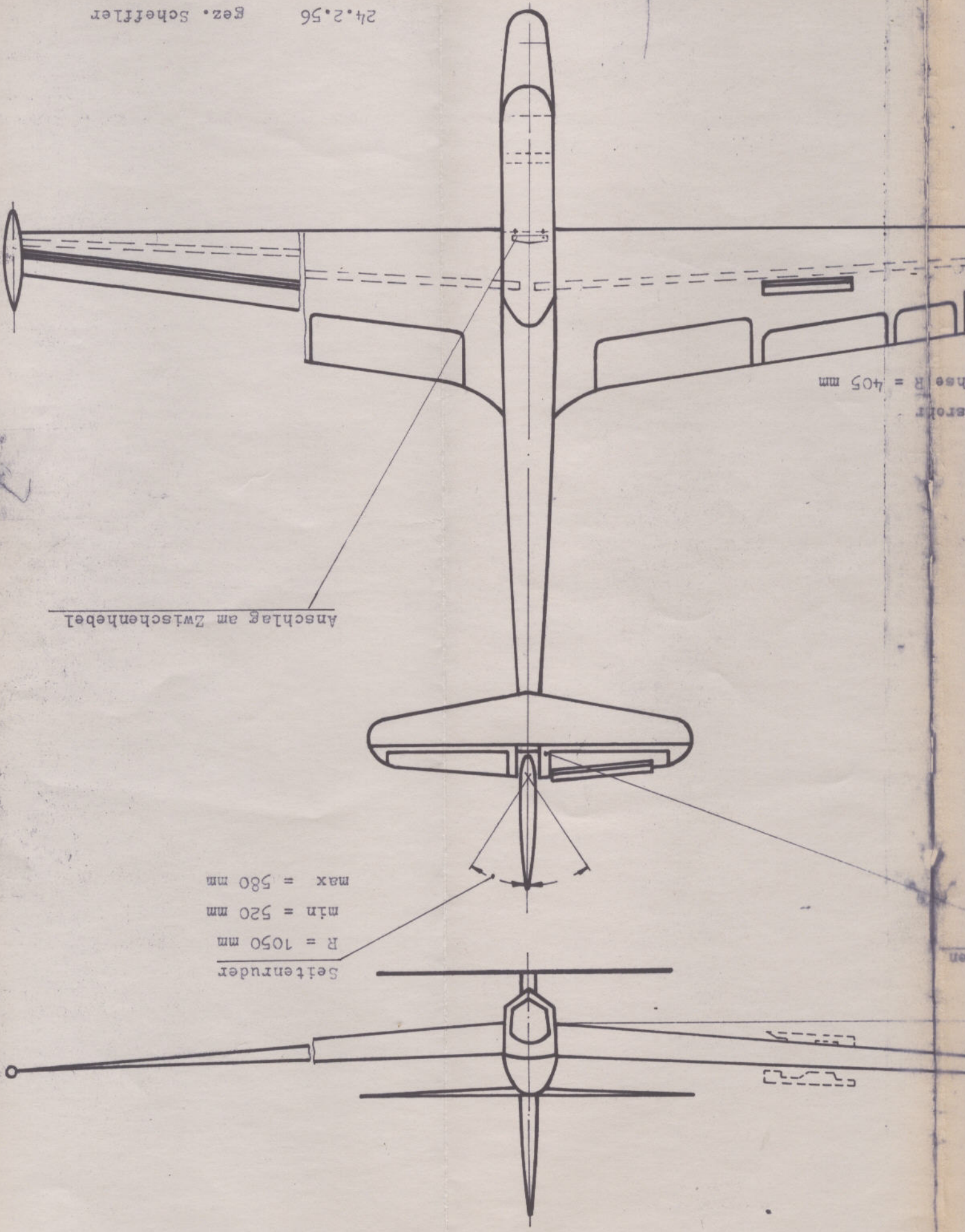
Höhenruder
Anschlag am Steuerknüppel vorn u. hinten
R = 325 mm
+ 335 ± 10 mm

Fülldruck: 3.5 atü

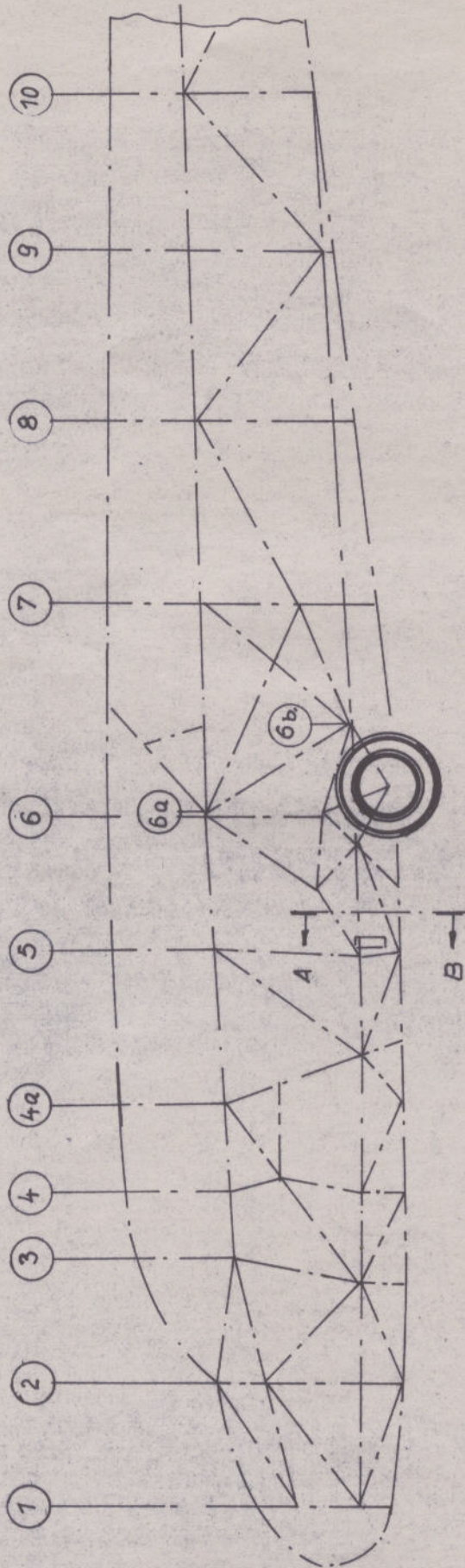
Querruder
Anschlag am Handsteuerrotor
Messpunktentfernung v. Ruderschaft R =
nach oben: 170 + 20 mm
nach unten: 50 + 10 mm

Seitenwandkupplung

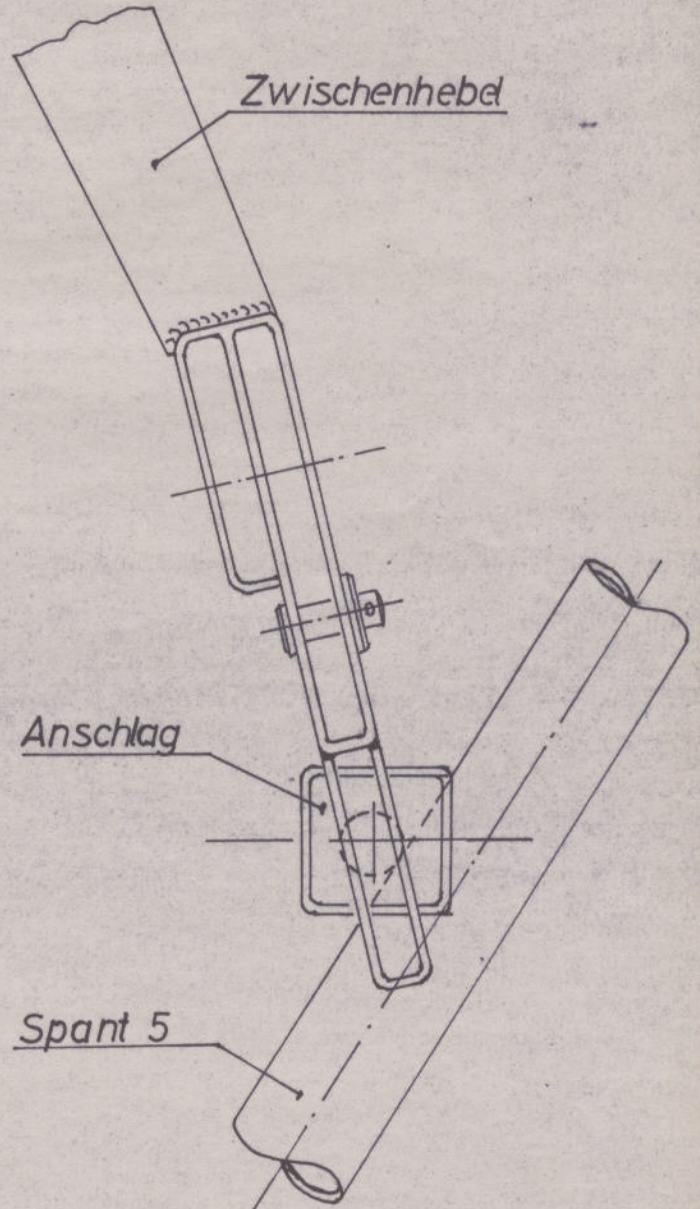
210



24.2.56
Rez. Scheffler



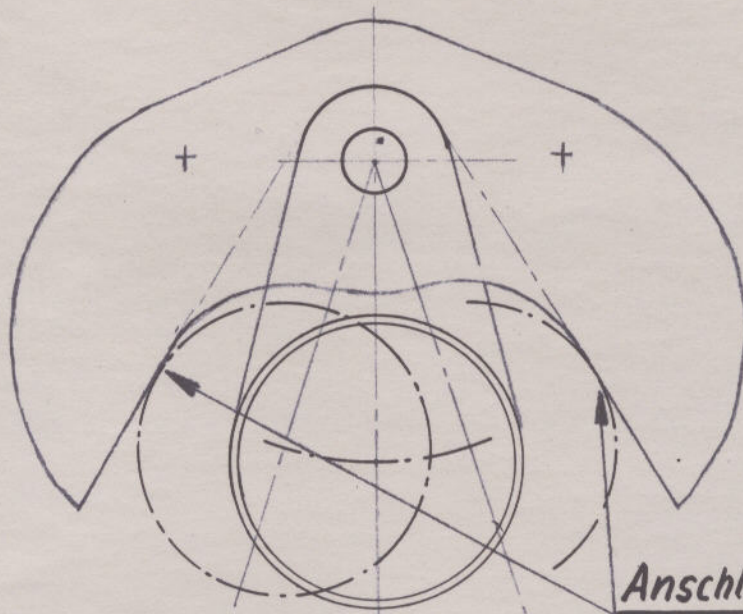
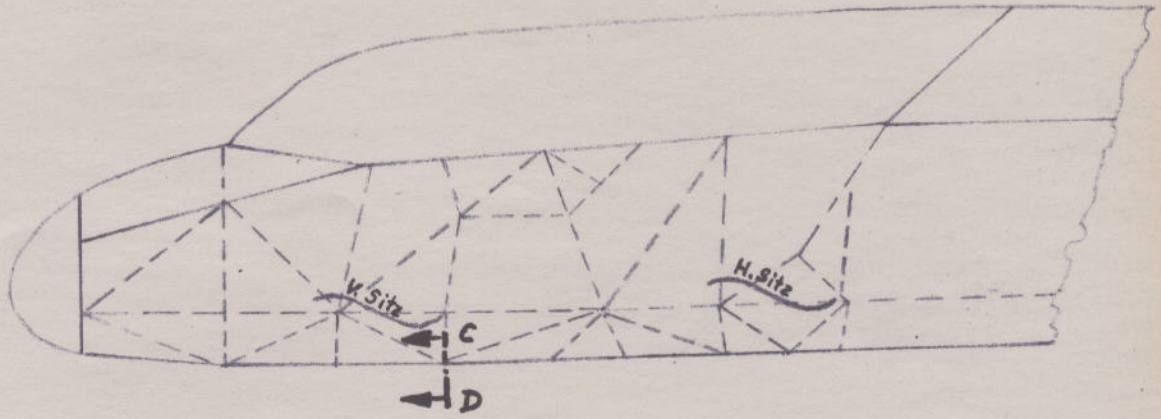
Seitenruderanschlag.





Focke-Wulf
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
B r e m e n

BETRIEBSANWEISUNG für das
SEGELFLUGZEUG "K R A N I C H III"
Baumuster 111 - Bl.9



Anschlag für Quersteuerwelle

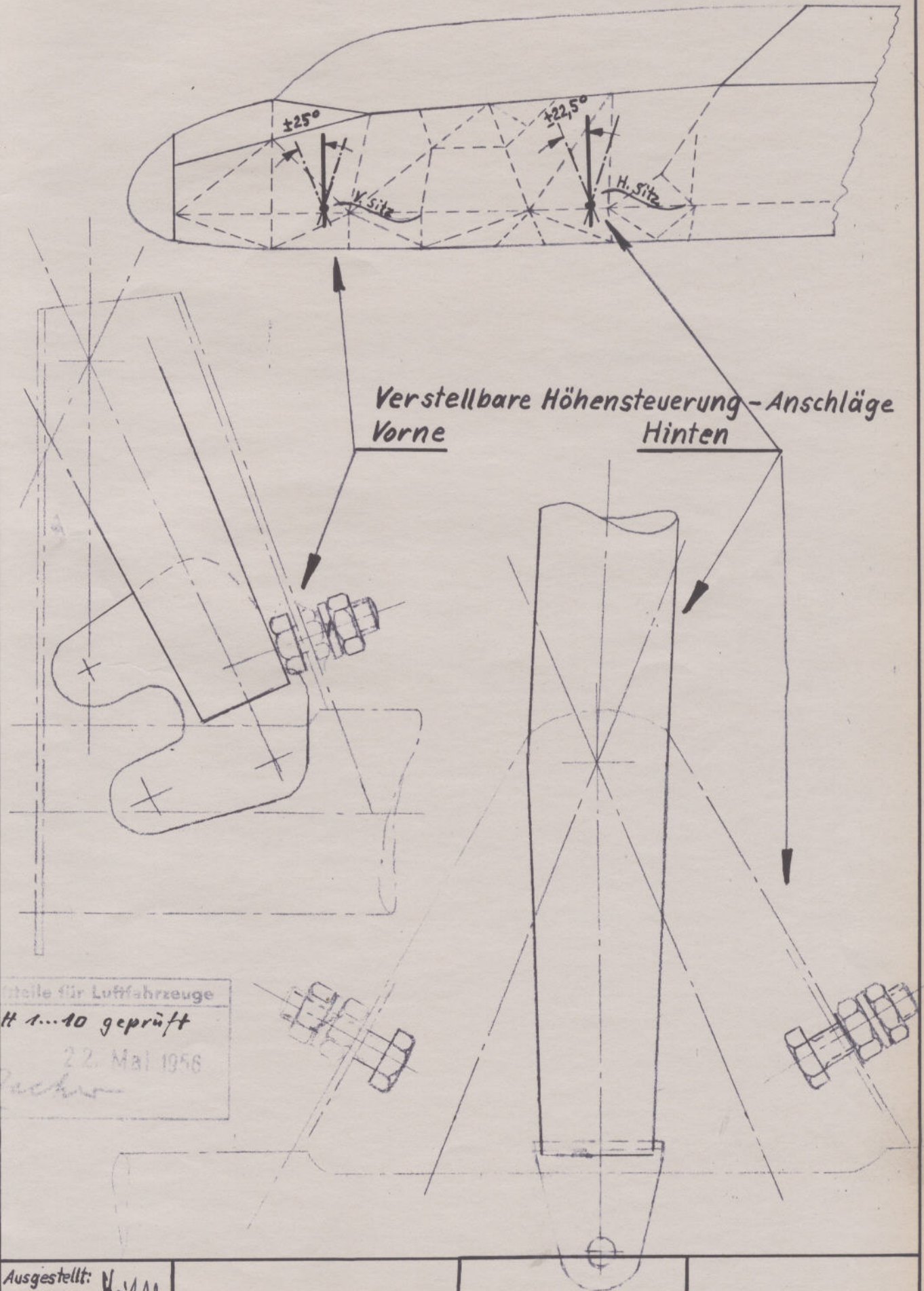
$\pm 18^\circ$

Ausgestellt: 10.7.53
H. Hoff



Focke-Wulf
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Bremen

BETRIEBSANWEISUNG für das
SEGELFLUGZEUG "K R A N I C H III"
Baumuster 111 - Bl. 10

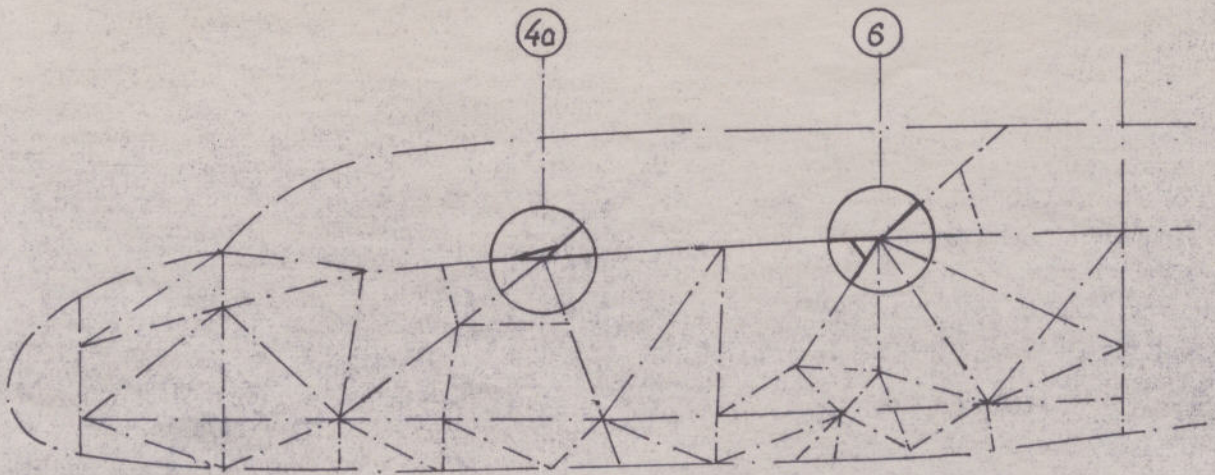


Prüfstelle für Luftfahrzeuge
Blatt 1...10 geprüft
22. Mai 1956
Focke

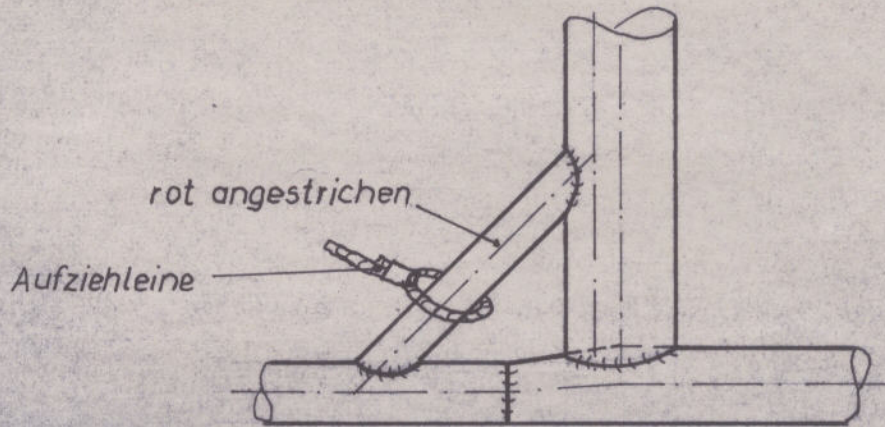
Ausgestellt:
10.7.53 K. Hoff.

8.) Fluganweisung

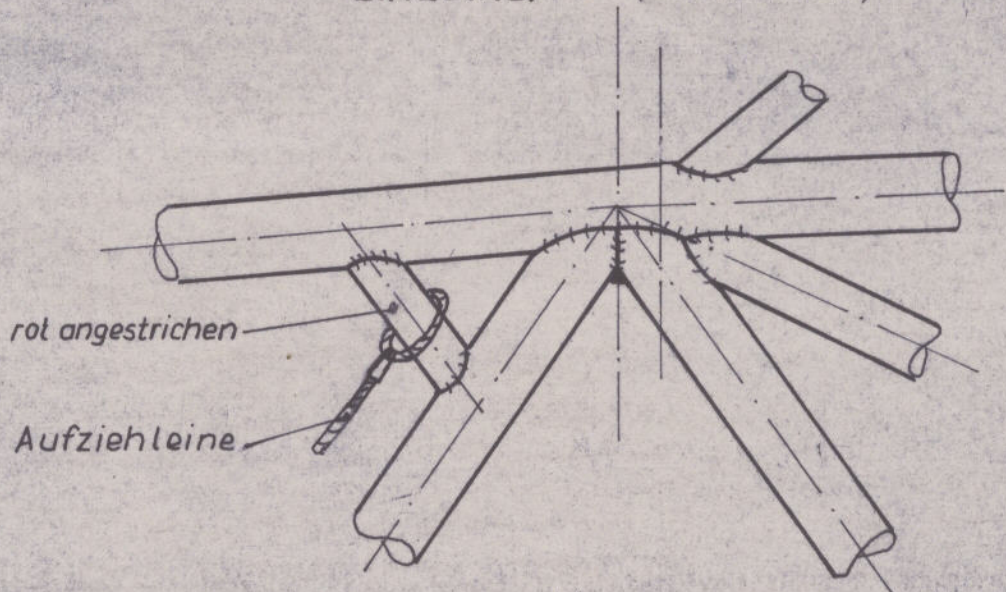
- a) Maschine laut Trimmplan austrimmen.
- b) Fallschirm in der Fallschirmwanne unterbringen. Beim Flug ohne Fallschirm ist die Fallschirmwanne durch ein Ersatzkissen auszufüllen oder es ist eine Rückenlehne mitzuführen.
- c) Funktion aller Ruder, Bremsklappen, Kupplungen, Lüftung und abwerfb. Fahrwerk überprüfen.
- d) Auf zugel. Schlepparten und Geschw. achten.
- e) Bei Auto- und Windenstart ist die Seitenwandkupplung, bei Flach- und Flugzeugschlepp die Bugkupplung zu benutzen.
- f) Im Hochstart ist Überbeanspruchung durch allzugroßen Anstellwinkel zu vermeiden. Vor Erreichen der zugel. Geschwindigkeitsgrenze nachdrücken oder ausklinken.
- g) Normalgeschw. im freien Flug 75-80 km/h.
- h) Achtung! Bremsklappen fahren im Fluge nach dem Ausrasten mit großer Kraft alleine aus. Bei langsamem Ausfahren große Gegenkraft erforderlich.



Einzelheit 4a (Draufsicht)



Einzelheit 6 (Seitenansicht)



Änderung:

Blatt 12 erscheint neu.

13.4.62 d. h. l.
13.4.62 *h. w.*